

# Inhaltsverzeichnis

Zur Einführung	9
<b><u>VERHÄLTNISBESTIMMUNGEN</u></b>	<b>11</b>
<b>Katholisch, ehrlich und intelligent? – Sichtung der neueren Überlegungen zum Grenzbereich zwischen Theologie und Naturwissenschaften</b>	<b>11</b>
<i>1. Vorbemerkung</i>	11
<i>2. Kategorien zur Verhältnisbeschreibung</i>	11
2.1 Die monistische Variante	11
2.2 Die dualistische Variante	12
2.2.1 Die dualistische Variante in der Theologie	12
2.2.2 Die dualistische Variante in der Naturwissenschaft	12
<i>3. Die dialogische Variante in Theologie und Naturwissenschaft</i>	13
3.1 Die dialogische Variante (unverdächtig konventionell)	14
3.2 Die dialogische Variante (leicht „häresieverdächtig“)	15
<b>Schöpfung als Evolution – Evolution als Schöpfung? Vom faulen Frieden in einem Jahrhundertkonflikt</b>	<b>17</b>
<i>1. Abgrenzungs- bzw. Selbstimmunisierungsmodelle</i>	17
<i>2. Integrations- bzw. Vereinnahmungsmodelle</i>	21
<b>Apartheid des Denkens? – Das Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaft</b>	<b>27</b>
<i>1. Die Ausgangssituation</i>	27
<i>2. Problematische Positionen für den Dialog</i>	28
2.1 Naturalistischer Exklusivismus	28
2.2 Metaphysischer Inklusivismus	28
2.3 Naturalistischer Inklusivismus	29
2.4 Strikte Trennung	29
<i>3. Postulate für das Miteinander</i>	30
3.1 Ergebnisoffener Dialog	30
3.2 Interdisziplinäre Kontextualisierung	31
3.3 Theologie als Stör- und Steuerfaktor	31
<i>4. Ein Denkmodell zur Verhältnisbestimmung</i>	32
<b><u>BESTREITUNGEN UND UMDEUTUNGEN VON RELIGION</u></b>	<b>35</b>
<b>Das Münchhausen-Trilemma der Erkenntnis im kritischen Rationalismus und die Gottesfrage</b>	<b>35</b>
<i>1. Das Münchhausen-Trilemma und die Grundlagen des kritischen Rationalismus</i>	35
<i>2. (Fehl-)Leistungen der Theologie aus der Sicht Hans ALBERTS</i>	37
<i>3. Anfragen an den kritischen Rationalismus aus theologischer Sicht</i>	40
<b>Theologie und Religiosität im Lichte der Evolutionären Erkenntnistheorie</b>	<b>45</b>
<i>1. Metaphysik – ein refugium ignorantiae?</i>	45
<i>2. Platanweisungsversuche für Theologie</i>	46
<i>3. Startpunkt Mesokosmos</i>	48
<i>4. Neue Nootope</i>	49
<i>5. Ein Ort für Theologie?</i>	50

<b>Eine Kritik der Evolutionären Erkenntnistheorie</b>	<b>52</b>
1. Das Kausalitätskonzept – seine Grenzen und seine Möglichkeiten	52
2. Das Finalitätskonzept – die Auseinandersetzung um Teleologie und Teleonomie	55
<b><u>ENTSTEHUNG VON RELIGION</u></b>	<b>58</b>
<b>Religiosität – ein Produkt der Evolution?</b>	<b>58</b>
1. Die Religiosität als selektionsprämiertes Verhalten	59
2. Die Religiosität und das Passungsproblem	61
<b>Wie entsteht Religion? Kritische Sichtung der Position Alfred North WHITEHEADS</b>	<b>66</b>
1. Biographische Hinweise zur Person Alfred North WHITEHEADS	66
2. Die Position WHITEHEADS	66
2.1 Etappen oder Niveaus der Religionsentwicklung	67
2.2 Vom Solitärsein zur Universalität	68
2.3 Die Bedeutung des Dogmas	69
2.4 Das Gottesbild WHITEHEADS	70
3. Kritische Anfragen zu WHITEHEAD	72
3.1 Das Problem der Rezeption	72
3.2 Die Frage nach den Fakten	72
3.3 Die Stadien der Religionsentwicklung	73
3.4 Solitärsein und Weltbewußtsein	73
<b><u>BIOLOGISCHE ASSISTENZ ZUR THEOLOGISCHEN KONSISTENZ</u></b>	<b>75</b>
<b>„Mutter Natur“ und/oder „Gottvater“? – Zur Sinndeutung von Evolution nach TEILHARD DE CHARDIN</b>	<b>75</b>
1. Verortung des Themas	75
1.1 Die religionspädagogische Relevanz des Themas	75
1.2 Zur Relevanz der Theorie TEILHARD DE CHARDINS für die vorliegende Fragestellung	75
1.3 Kurze methodisch-didaktische Vorüberlegungen	76
2. Sinndeutung von Evolution	76
2.1 Die geistesgeschichtliche Ausgangssituation	76
2.2 Zur Biographie TEILHARDS	77
2.3 Das Denksystem TEILHARD DE CHARDINS	78
2.3.1 Das Komplexitätswachstum als Ariadnefaden der Evolution	78
2.3.2 Die Etappen der Evolution: Geosphäre, Biosphäre, Noosphäre	80
2.3.3 Das Ziel der Evolution: Der Punkt Omega	81
2.4 Fazit	83
<b>Zeitschöpfung – Schöpfungszeit? Strenge Gegenwart oder Von der Zeitlichkeit zur Zeitlosigkeit</b>	<b>84</b>
1. Skizze des Problems	84
1.1 Problemlose creatio ex nihilo	84
1.2 Problematische creatio continua	84
2. Der Ansatz beim Begriff der Gegenwart	85
2.1 Der Versuch einer neurophysiologischen Fixierung von Gegenwart	86
2.2 Der Versuch einer physikalischen Fixierung von Gegenwart	86
2.3 Die vertikale Dignität der Gegenwart	87
3. Creatio continua und strenge Gegenwart	88
3.1 Schöpferische Gegenwart	88
3.2 Vergangenheit als Gegenstandsbereich der Naturwissenschaft	89
3.3 Die Frage der Zukunftsprognosen	90

4. Die Einheit der creatio	91
5. Fazit: Creatio continua als creatio ex nihilo – die Zeitschöpfung ohne Schöpfungszeit	93
<b>Auferstehung am Jüngsten Tag als Auferstehung im Tod. Zur Analyse einer falschen Alternative</b>	<b>95</b>
1. Die Ausgangslage oder Ein Kaleidoskop der Begriffe	95
2. Das Vorstellungsmodell von Auferstehung am Jüngsten Tag	96
3. Das Vorstellungsmodell von Auferstehung im Tode	98
4. Zusammenfassende Beurteilung der Modellvorstellungen	101
5. Versuch einer Problemlösung	102
<b>Jesu Männlichkeit oder Jesu Menschlichkeit? – Die „naturalis similitudo“ – ein untaugliches Argument gegen die Frauenordination</b>	<b>106</b>
1. Einführung	106
2. Zur Argumentationsstruktur von „Inter insigniores“	107
3. Die genauere Darlegung des Arguments der „naturalis similitudo“	108
4. 'Biologia ancilla theologiae' – Biologische Überlegungen zum Begriff „naturalis similitudo“	109
4.1 Ebene der Chromosomen	109
4.2 Ebene der Gene	110
4.3 Transfusions- und Transplantationsmedizin	111
5. Erste theologische Konsequenzen	111
6. Die „naturalis similitudo“ und das Handeln „in persona ecclesiae“	113
7. Fazit	113
<b>Theologie und Frömmigkeit – Gedanken über eine schwierige Beziehung</b>	<b>115</b>
1. Bösertige Annäherung ans Thema oder „Mea culpa“	115
2. Was ist Theologie?	115
3. Was ist Frömmigkeit?	116
3.1 Hinweis zur Begriffsgeschichte	116
3.2 Spiritualität als Ersatzbegriff	117
3.3 Begriffsabgrenzung	117
4. Problematische Verhältnisbestimmung von Theologie und Frömmigkeit	118
4.1 Die Theologia tripertita	118
4.2 Wechselseitige Vorurteile	118
5. Versuch einer Verhältnisbestimmung von Theologie und Frömmigkeit	119
5.1 Das Bild vom Leib	119
5.2 Das Bild vom Weg	120
5.3 (Vorläufiges) Fazit	121
<b><u>GRENZBESTIMMUNGEN</u></b>	<b>122</b>
<b>Noch Tier oder schon Mensch? – Biologische und theologische Überlegungen zum Rubikon der Hominisation</b>	<b>122</b>
1. Ethologische Betrachtung rezenter höherer Primaten (historischer Querschnitt)	122
2. Phylogenetische Betrachtung der Hominiden (prähistorischer Längsschnitt)	124
3. Versuch einer Deutung des empirischen Befunds	128
<b>Klonisch krank? Oder: „Den Teufel wird man nie erwischen...“. Über das „therapeutische Klonen menschlicher Embryonen“</b>	<b>132</b>
1. Zum Begriff des „therapeutischen Klonens“	132

2. Menschliche Embryonen als Forschungs- und Therapiematerial?	133
3. Nutzung pluripotenter Stammzellen zu Therapie Zwecken	133
4. Leitsätze zum Thema Biotechnologie aus philosophisch-theologischer Perspektive	135
<b>Die menschliche Natur – der natürliche Mensch. Eine Ansicht aus biologischer Perspektive</b>	<b>138</b>
1. Annäherung an den Begriff Natur	138
1.1 Janusköpfige Struktur von Natur	138
1.2 Die Unschärfe des Begriffs menschliche Natur und natürlicher Mensch	139
2. Eingriffe in, Zugriffe auf die menschliche Natur	140
2.1 Die menschliche Natur als biomedizinisches Interventionsfeld	140
2.2 Die Zielproblematik: Absichtsvolle Ziellosigkeit – ziellose Absichtsfülle	141
2.3 Der natürliche Beginn des Menschen	143
3. Prekäres Fazit der gegenwärtigen Forschungssituation	144
<b>Der Mensch – schon zu Beginn am Ende? Wi(e)der die Schwindsucht bio-ethischer Standards</b>	<b>145</b>
1. Kurze Skizze der Situation	145
2. Argumentationsstränge oder Dursetzungsstrategien zur Aushebelung ethischer Ansprüche	146
2.1 Das Argument biotechnologischer Rückständigkeit	146
2.2 Das Argument aus der Perspektive des Abtreibungsrechts	146
2.3 Das Argument der Nutzung internationaler Forschungsergebnisse	147
2.4 Das Therapieargument	147
3. Kriterien für Menschsein	148
3.1 Das Argument der Zugehörigkeit des Embryos zur Spezies Homo sapiens	148
3.2 Das Argument kontinuierlicher Entwicklung vom embryonalen zum adulten Menschen	149
3.3 Das Argument der Potentialität des menschlichen Embryos	150
3.4 Das Argument der Identität	150
4. Fazit	152
<b>Der Beitrag der Naturwissenschaften zur natürlichen Theologie und Gotteserkenntnis</b>	<b>153</b>
1. Vorbemerkung	153
2. Das Anliegen der natürlichen Theologie und Gotteserkenntnis	153
2.1 Die Dogmatische Konstitution Dei Filius	154
2.2 Nähere Überlegungen zum Wortlaut	156
2.3 Erste Folgerung: Naturwissenschaftliches Mitspracherecht	157
3. Charakteristik der naturwissenschaftlich induzierten Gotteserkenntnis	158
3.1 Der merkmalsarme, (heils)geschichtslose Gott?	158
3.2 Der Gott jenseits aller finiten Größen? Oder: Der Gott, auf den die Grenze verweist?	159
3.3 Naturwissenschaft, die ein Umfassenderes über sich erkennt, aus dem sie sich ausschließt?	162
3.4 Der Gott aus den umfassenden naturwissenschaftlichen Theorien?	163
4. Fazit: Naturwissenschaftlich induzierte Evolution der Reflexion auf Religion	165
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>167</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis der Nachschlagewerke</b>	<b>172</b>
<b>Sachregister</b>	<b>173</b>
<b>Personenregister</b>	<b>175</b>
<b>Verzeichnis der Erstveröffentlichungen</b>	<b>177</b>